



**Bild 6:** Das zweite Chalet in seiner ursprünglichen Form. Mit neuen Fensterrahmen im Untergeschoss und etwas dunkleren Fensterläden habe ich das Modell aufgewertet. Den unspektakulären Sockel ersetzen wir gegen einen Zuschnitt aus einer Redutex-Platte.

**Bild 7:** Um den Eindruck eines Kellers zu erwecken, kleben wir an einer Hausecke zwei schmale Graukartonstreifen unter die Basisplatte. Zusammen mit dem Sockel ergibt sich so ein gemauerter Kelleransatz. Dann kommt die übliche Stellprobe. Einige Landschaftselemente erhalten ebenfalls ein Stück Mauerplatte aufgeklebt. So fügt sich eins ins andere.

**Bild 8:** Die Styrodurbasis lässt sich leicht bearbeiten und kann mit einem scharfen Bastelmesser und einem Schleifklotz in die passende Form gebracht werden. Die gross-

zügigen Terrassen habe ich mit lasergeschnittenem Karton aus dem Hause Markenburg dargestellt. Eine Papiermaske hilft dabei, möglichst wenig Verschnitt zu produzieren. Treppen und kleine betonierte Stützmauern entstehen aus Graukarton.

**Bild 9:** Noch einmal muss das Chalet zur Stellprobe heran. Die Wirkung ist aus unterschiedlichen Perspektiven überzeugend. Vor dem Einkleben wird die Terrasse farblich überarbeitet, um für mehr Vorbildtreue zu sorgen.

**Bild 10:** Ausserdem wird rundherum begrast, was mit einem einfachen Elektrostaten schnell von der Hand geht, solange das Gebäude noch nicht aufgerichtet ist.

**Bild 11:** Ja, der Einbau ist gelungen. Das rechts abfallende Gelände und die Häuser-ecke wirken als Ganzes zusammen. Wer

